

**Die neue HONORAR-Berechnung:  
VON DER KOPFPAUSCHALEN BIS ZUR HONORARGUTSCHRIFT<sup>3)</sup>  
WELCHE FAKTOREN IHRE HONORIERUNG BEEINFLUSSEN <sup>3)</sup>  
EINE RECHNUNG MIT SO VIELEN UNBEKANNTEN <sup>3)</sup>  
VON ARZNEIMITTEL-RICHTGRÖSSEN BIS ZUR RÜCKFORDERUNG<sup>3)</sup>**

oder  
oder  
und

**Ein kleines Vokabular für die tägliche Praxis des deutschen Vertragsarztes**

- 15-Prozent-Kriterium,  
Abklärungsdiagnostik, gem. §12  
der Anlage 9.2 der Bundes-  
mantelverträge,  
Abrechnung, kassenseitige,  
Abrechnungsdaten, zweier Jahre,  
Abrechnungsgenehmigung,  
Abrechnungsordnung,  
Abrechnungsprüfungsrichtlinien,  
Abrechnungsquartal,  
Abrechnungsunterlagen,  
Abschlag, versorgungsspezifischer,  
Absetzung, rechnerische,  
Abschlag,  
Abschlagszahlung,  
Abstaffelung,  
-, fallzahlbezogene,  
Abstaffelungsfaktor,  
Abstaffelungsquote,  
Abrechnungsfälle,  
Abrechnungsgenehmigung,  
Akutfälle,  
Akutpatienten,  
Akzeptanzkriterien,  
der Pflichtfunktion P3 – 11,  
Änderung, der Anmerkung,  
-, des obligaten Leistungsinhalts,  
Änderungsvereinbarung,  
Änderungsvorbehalt,  
Allgemeinversicherte,  
Altersbedingung,  
Mindestalter,  
Höchstalter,  
Altersfaktoren,  
Altersgruppen,  
Altersklassen,  
Anhebungsbetrag, nach §75a  
Abs. 1, Satz 4 SGB V,  
Anmerkungen,  
zur Gebührenordnung  
Anpassung,  
-, der Fallpunktzahlen an  
regionale Versorgungsstruk-  
turen,  
-, rückwirkende,  
Anpassungsfaktor,  
- arztindividueller,  
- bundeseinheitlicher,  
- des RLV/QZV  
-, nach §84 Abs. 2 SGB V,  
-, Neubewertung,  
Anpassungskriterien nach § 87  
Absatz 2g SGB V,  
Anpassungsbedarf,  
Anrechnung, Leistung auf  
Praxisbudget,  
Anteil, verbleibender aus den  
Einkünften aus dem auf die  
budgetierten Ärzte entfallen-  
den Anteil der Gesamtvergü-  
tung des Jahres 1994 nach  
Abzug der Gesamtsumme  
der durchschnittlichen Be-  
triebsausgaben dieser Ärzte,  
je Arzt <sup>2,3)</sup>,  
Anteil, regionaler verbleiben-  
der aus den Einkünften aus  
dem aus GKV zur Verfügung  
stehenden und an die bereichs-  
eigenen Ärzte aus zu  
budgetierenden ausgeschütteten  
Honorar des Jahres 1994 nach  
Abzug der Gesamtsumme der  
Durchschnittlichen Betriebsaus-  
gaben dieser Ärzte, je Arzt <sup>2,3)</sup>,  
Anschubfinanzierung,  
- Videosprechstunde,  
Anteil, regionaler prozentualer  
der in den Praxisbudgets aufge-  
nommenen Leistungen der ersten  
beiden Quartale des Jahres 1996  
am Gesamtbedarf der betreffen-  
den Arztgruppe <sup>2,3)</sup>  
Antrag, auf Zusatzbudget,  
Anzahl der Behandlungsfälle  
und Versicherten,  
Anzahlstatistik, erweiterte,  
Apparategemeinschaft,  
Apothekenrabatt,  
Arbeitszeitregelung, flexible des  
Arbeitsunfähigen,  
Arzneimittelrichtgröße,  
Arzneimittelrichtgrößenprüfung,  
Arzt-/Ersatzkassen-Vertrag  
(EKV),  
Arztbezug,  
Arztfall,  
Arztgruppen,  
Arztgruppenfall,  
Arztgruppentöpfe,  
Arztgruppenumsatz, im  
Vorjahresquartal,  
Arztlohn, kalkulatorischer,  
Arztnummer,  
Arzt-Patient-Kontakt,  
-, bei Video-Sprechstunden,  
Ärzte, angestellte,  
Ärzte, ermächtigte,  
ASV-Bereinigungsberechnungen,  
Aufhebung, der Beschlüsse  
zum Bundesmantelvertrag,  
Aufnahme, von Leistungen,  
Aufsatzwerte,  
-, für den Behandlungsbedarf,  
-, kassenspezifische,  
Aufschlag,  
- bei Gemeinschaftspraxen,  
Aufschlag auf Versicherten-  
Pauschale nach POP 03000,  
Aufsatzwert, kassenspezifischer,  
- Anpassung,  
Aufsatzzeitraum,  
Aufteilungsschlüssel,  
der Leistungsmenge,  
Auftragsleistungen,  
-, kurativ-ambulante,  
Aufwand, von Labor-  
Abrechnungsdienstleistungen,  
Aufwandsersparungen,  
Ausdeckelung  
- antrags- und genehmigungs-  
pflichtiger Leistungen,  
- aus der Gesamtvergütung,  
Ausgabenneutralität,  
Ausgabenvolumina,  
-, regionale des Jahres,  
Ausgleichszahlungen, befristete,  
Ausnahmereignisse,  
Ausnahmekennziffern,  
Ausnahmesachverhalt,  
Ausnahmetatbestand vom  
Verordnungsausschluss,  
Aussetzungsfrist,  
Auswertungen für die GAMSi,  
Auszahlpunktwert, Prävention,  
-, , Praxisnetz,  
-, , Primärkassen  
- individueller,  
Bagatellgrenze,  
Basisassessement,  
Basisbemessungszeitraum,  
Basisjahr,  
Bedarfsplanungs-Richtlinie,  
Begrenzungsregelungen,  
honorarwirksame,  
Befundung von Untersuchungs-  
ergebnissen,  
Begründung, von Mehrfachvisiten,  
Behandlung, schwerpunktüber-  
greifende,  
Behandlungsausweise,  
Behandlungsbedarf,  
-, bereinigter,  
- in Punkten je Krankenkasse,  
- je historischem Versicherten,  
- kassenspezifischer,  
-, vereinbarter morbiditätsbedingter,  
Behandlungsdaten,  
Behandlungsdiagnosen,  
vertragsärztliche,  
Behandlungsfall, budgetrelevanter,  
Behandlungsfälle  
-, belegärztliche  
- kennnummerngekennzeichnete,  
-, kurativ-ambulante  
-, durchschnittliche Anzahl der  
kurativ-ambulant des Jahres  
1995 der betreffenden Arztgruppe,  
je Arzt  
Behandlungskomplexe,  
postoperativ,  
Behandlungsmenge, orientierende  
des Verordnungsfalles,  
Behandlungsprogramm,  
strukturiertes,  
Belegärztliche Tätigkeit,  
Belegstation,  
Benehmensherstellung,  
Beratungs- und Betreuungs-  
Grundleistungen,  
- hausärztliche,  
- fachübergreifende,  
Beratungsleistungen,  
Beratungsmehraufwand,  
Berechnungsausschlüsse, analoge,

1) zu Einzelheiten, Aus- und Nebenwirkungen fragen Sie Ihre KV, die KBV oder Ihre Krankenkasse.

2) Nähere Erläuterungen gibt Ihnen gern der Übersetzungsausschuß der KBV.

3) Einzelheiten zur Berechnung Ihres Honorars erläutern Ihnen gern die Mitarbeiter der KV, Abt. Honorarberechnung.  
Bitte wenden Sie sich dort an Herrn B. Gates oder Herrn Albert Ein-Stein.

**Die neue HONORAR-Berechnung:  
VON DER KOPFPAUSCHALEN BIS ZUR HONORARGUTSCHRIFT<sup>3)</sup>  
WELCHE FAKTOREN IHRE HONORIERUNG BEEINFLUSSEN <sup>3)</sup>  
EINE RECHNUNG MIT SO VIELEN UNBEKANNTEN <sup>3)</sup>  
VON ARZNEIMITTEL-RICHTGRÖSSEN BIS ZUR RÜCKFORDERUNG<sup>3)</sup>**

oder  
oder  
und

**Ein kleines Vokabular für die tägliche Praxis des deutschen Vertragsarztes**

<p>Berechnungsfähigkeit, Berechtigung, zur Abrechnung, Bereinigung, -, des arzt- u. praxisbezogenen Regelleistungsvolumens., -, des Behandlungsbedarfs, -, morbiditätsbedingter Gesamtvergütung, Bereinigung, des Behandlungsbedarfs, Bereinigungsbeträge, Bereinigungsdaten, Bereinigungsverfahren, -, deklaratorisches, -, Doppelbereinigung, -, fallzahlbezogene, -, Mehrfachbereinigung, Bereinigungsvolumen, arztbezogenes, Bereitschaftsdienst, Bereitschaftspauschale, zum Fallwert Berichtspflicht, Berufsausübungsgemeinschaft, standortübergreifende fach- und schwerpunktgleiche Beschluss, jeweils gültiger des (Erweiterten) Bewertungsaus- schusses, Beschlüsse, mehrteilige, Besonderheiten, regionale, - der Kosten- und Versorgungsstruktur, Bestandteil, basiswirksamer der Kopfpauschalen, Besuche, fachärztliche, Besuchsleistungen, Besuchszeiten, Betreuungsstrukturverträge, Betriebsstätte, Betriebsstättenfall, Betriebsstättennummer, Betreuung, ambulante operative, Betreuung, tagesklinische Betreuungsgrundleistungen, Bewertung, arztpraxisspezifische, Bewertungsausschluß, Bewertungsausschuss, erweiterter, - ergänzter, Bewertungsmaßstab, einheitlicher (EBM), Bewertungsmaßstab für ärztliche Leistungen (BMÄ), Bewertungsrelationen, nach §87, Absatz 2g SGBV Bezeichnungen: Gebietsbezeichnungen, Schwerpunktbezeichnungen, Bezugspatienten, Bonus, Brückentage, des Arbeitsunfähigen, BSG-Urteile, Budget, Budget der Betriebskrankenkassen,</p>	<p>Budget der Innungskrankenkassen, Budget der AOK, Budgetaufschlag, Budgetermittlung für Primärkassen, Budgetüberschreitung, Budgetverdopplung, Bundesbehandlungsscheine, Bundesländer, alte, -, neue, Bundesmantelvertrag, Bundesmantelvertrag Ärzte (BMV-Ä), Datenübermittlung, DDD-Volumen, Definitionsauftrag, Demographieindex, Diagnosen, AU-begründende, behandlungsrelevante, Dialysesachkosten, Dienste, flankierende, Differenz, zwischen dem durch- schnittlichen Zuzahlungsbetrag der Vergleichsgruppe und dem des Vertragsarztes multipliziert mit der Fallzahl des Vertrags- arztes, Differenzbereinigungsmengen, Dokumentationsbogen, Doppelbereinigung von Leistungen, Doppelfinanzierungen, Durchführung, überbezirkliche, Durchschnittspunktwert, rechne- rischer aus GKV des Jahres 1994 in Höhe von 9.10 Dpf. für das Vertragsgebiet West bzw. 7.49 für das Vertragsgebiet Ost 1), Eigenlabor, Eigenleistungen, Eingriffe, mengenanfällige planbare, Einheitlicher Bewertungsmaßstab (EBM), Einmalserhöhungen, sockelwirksame, Einrichtungen, beschützende, Einrichtungsbefragung, Einzelfallnachweis, Einzelleistungen, Einzelleistung, außerhalb der Kopfpauschale, Einzelleistungsabrechnung, Einzelleistungsvergütung, Endbescheinigung, Eintwicklung der Leistungsmenge, Erbringen, wirtschaftliches, Erklärung, mitwirkender Arzt über Vereinbarung alleiniger Abrech- nung, Ermächtigung, Krankenhausärzte, Ersatzbescheinigung, Ersatzkassen, Ersatzkassen-Gebührenordnung (E-GO),</p>	<p>Erstbescheinigung, Erstattungsansprüche, wegen Überzahlung, Euro-Gebührenordnung, EWR/CH-Fall, Extrabudgetäre Vergütung, Facharztspauschale, Facharztregelleistungsvolumen, Fachgruppendurchschnitt, Fachgruppenleistungen, Fachgruppenpunktweite, Fachgruppenquote, Fachkunde, Fachkundenachweise, Faktor, KV-spezifischer, Fälle: Behandlungsfall, Krankheitsfall, Arztfall, Reproduktionsfall, Fallkennzeichen A, K, M Fallpunktzahl (FPZ), -, Absenkung, -, Abstufung, -, Abweichung über alle -, Versicherte, -, Anhebung, -, arztgruppenbezogene -, Aufspaltung nach Nr. 1.5 für Versicherte, -, nach Versichertengruppen, -, je Behandlungsfall, -, nach Ordnungsnummern, -, der Praxis, -, regionale, -, für Rentner, Fallpunktzahlen, differenzierte auf der Basis einer von der KBV vor- genommenen, für das Bundesge- biet repräsentativen Zusammen- führung entsprechender Daten <sup>3)</sup>, Fallwert, - arztgruppenspezifischer, - arztindividueller Vergleichs-RLV- Fallwert, - arztgruppenspezifischer, - arztpraxisspezifischer, unterer, oberer, - im Folgequartal, - individueller der Arztpraxis, - KV-spezifischer, - oberer begrenzender, - unterer begrenzender, Fallwertfaktor, Fallwertverlust, Fallwertzuschlag, Fallzahl, Fallgetrelevante, - ambulante, - außerhalb Budget, - der Arztgruppe, -, eines zurückliegenden Abrechnungsquartales, Fallzahlbegrenzungen,</p>
--	---	---

1) zu Einzelheiten, Aus- und Nebenwirkungen fragen Sie Ihre KV, die KBV oder Ihre Krankenkasse.

2) Nähere Erläuterungen gibt Ihnen gern der Übersetzungsausschuß der KBV.

3) Einzelheiten zur Berechnung Ihres Honorars erläutern Ihnen gern die Mitarbeiter der KV, Abt. Honorarberechnung.  
Bitte wenden Sie sich dort an Herrn B. Gates oder Herrn Albert Ein-Stein.

**Die neue HONORAR-Berechnung:  
VON DER KOPFPAUSCHALEN BIS ZUR HONORARGUTSCHRIFT<sup>3)</sup>  
WELCHE FAKTOREN IHRE HONORIERUNG BEEINFLUSSEN <sup>3)</sup>  
EINE RECHNUNG MIT SO VIELEN UNBEKANNTEN <sup>3)</sup>  
VON ARZNEIMITTEL-RICHTGRÖSSEN BIS ZUR RÜCKFORDERUNG<sup>3)</sup>**

oder  
oder  
und

**Ein kleines Vokabular für die tägliche Praxis des deutschen Vertragsarztes**

<p>Fallzahlbereiche, A, B, C, Fallzahldurchschnitt lt. EBM (regionale Berechnung - kurativ- ambulante Behandlungsfälle der Praxis <sup>2)</sup>), Fallzahlsteigerungen, Fallzahlzuwachsbegrenzung, Fälle, - Behandlungsfall, - Krankheitsfall, - Betriebsstättenfall, Fälle, budgetrelevante, -, Zahl der budgetrelevanten gem. Nr. 1.4. der Quartale des Jahres 1996, -, belegärztliche, -, bonusrelevante, -, kurativ-stationäre, Fälle, selektivvertragliche, Feiertagsgebühren, Feldtests, Finanzvolumen, Folgebescheinigung, Folgequartale, Förderungswürdige Leistungen und Komplexe, Fremdkassenzahlungsausgleich, Fremdkassenzahlungsausgleichs- volumen, Fristverlängerung, der Beschlüsse des Bewertungsausschusses, Frühbehandlungsstrukturvertrag, Früherkennung von Krankheiten - bei Erwachsenen, - bei Kindern, Gebietsbezeichnung Gebietsbezeichnungen, mehrerer Ärzte, Gebührenordnungsposition, krankheitsfallbezogene, Streichung, Gemeinschaften, soziale, Gemeinschaftspraxen, Genehmigung, der Kassenärztli- chen Vereinigung, Genehmigungsverfahren, der Krankenkasse bei Verordnung, Gerätenachweise, Gesamtbehandlungsmenge eines Verordnungsfalls, Gesamtleistungsbedarf, Gesamtleistungsbedarf, Anteil in Prozent der in die Praxisbudgets aufgenommenen Leistungen der ersten beiden Quartale des Jahres 1996 1, <sup>2)</sup> Gesamtvergütung, - bereinigte - budgetierte, - kassenübergreifende, - morbiditätsbedingte, - pauschalierte, - unbereinigte, - zutreffende,</p>	<p>Gesamtvergütungssumme, Gesamtverträge, Gesamtvertragspartner, Geschlechtsgruppen, Gesundheitszentrum Flüchtlinge, GKV-Punktwert, rechnerischer, bundesdurchschnittlicher Punktwert des Jahres 1994, Gesamtpunktzahl, Gesamtpunktzahlen, arztgruppen- bezogene begrenzte, Gesamtpunktzahlanforderung, Gesamtvergütung, - kassenübergreifende, - morbiditätsbedingte, - morbiditätsorientierte, - trennungsrelevante, Gesamtverträge, Gesamtvertragsvereinbarungen, Gesprächsdauer, Gesundheitskarte, elektronische, Gesundheitsuntersuchungs- Richtlinie, Grenzfällzahl, Grenzwerte, arztgruppenspezifische, Großgeräte-Leistungen, Grundbeträge nach §3 Nr. 1-6 HVM, Grundgebühr, Nr. 3450 EBM, Grundleistungen, - pauschalierte, Grundlohnsumme, Grundlohnsummensteigerung, Grundpauschale, Grundvergütung, -, hausärztliche, -, fachärztliche, Grundversorgung, hausärztliche, fachärztliche, Grundversorgungsfälle, Gruppen, sonstige, Gruppenbehandlungen, Gründe, entscheidungserhebliche, Härtefallregelung, Häufigkeit, der Abrechnung be- handlungsfallbezogener Leistung, Hausarzt, Hausbesuche, Förderung der Heilmittel- Richtgrößenvereinbarung, Hilfen, sonstige, - nichtärztliche, Hilfsmittel, Höchstwert, für Laborgemein- schaften, Home-Care-Stützung, Honorar, quotiertes, Honorarfestsetzungsbescheid, Honorargutschrift, Honorarkorrekturen, nachträgliche, Honoraruntergruppe, Honorarvergütung, Honorarverluste,</p>	<p>arztgruppenspezifische, überproportionale, Honorarverteilungsmaßstab (HVM), Honorarverteilungsquote, Honorarverteilungsvertrag, Honorarvertrag, Honorarvolumen, Höchstpunktzahlen, Höchstwert, Höchstwert je Arzt, HzV-Vertrag, ICD, ICD-10-GM vollständiges komprimiertes Modell IGe-Leistungen, Impfungen, Impfleistungen der EK'n, Impfvereinbarungen, Indexpatient, Indikationsauftrag, Indikationsgebiete, Indikationskriterien, Individualbudget, Informationsobjekte, medizinische, Inhalte, abrechnungsrelevante, Institutsambulanzen, geriatrische, Interoperationsverzeichnis, Interpretationsbeschlüsse, Investitionskostenabschlag, Istumsatz, durchschnittlicher, mit der Arztlzahl gewichteter, Job-Sharing, Juniorpartner, Jungpraxen, Jugendgesundheitsunter- suchungen, Kalkulationsmodell, Kalkulationspunktwert, Kalkulationszeit, Kapazitätsgrenzen, zeitbezogene, Kappungsgrenze, zeitbezogene, Kassen, laborbudgetrelevante, Katalog, förderungswürdiger Kataloglegende, Kennzeichnungspflicht, Kennziffer, Klammerfälle, Klassifikationsmodell, gemäß 309. Sitzung des Bewertungsausschusses, KM6-Alters- und Geschlechts- klasse, Kollektivvertrag, Komponente, demographische, Kontakt, persönlicher, Kooperationsgrad, Kooperationszuschlag, KO-Leistungen, hausärztliche, Konsultationskomplex, Konsiliarpauschale, Konsiliaruntersuchung, Konsultationsgebühr, Konsultationspauschale, Konvergenzregel,</p>
---	--	--

1) zu Einzelheiten, Aus- und Nebenwirkungen fragen Sie Ihre KV, die KBV oder Ihre Krankenkasse.

2) Nähere Erläuterungen gibt Ihnen gern der Übersetzungsausschuß der KBV.

3) Einzelheiten zur Berechnung Ihres Honorars erläutern Ihnen gern die Mitarbeiter der KV, Abt. Honorarberechnung.  
Bitte wenden Sie sich dort an Herrn B. Gates oder Herrn Albert Ein-Stein.

**Die neue HONORAR-Berechnung:  
VON DER KOPFPAUSCHALEN BIS ZUR HONORARGUTSCHRIFT<sup>3)</sup>  
WELCHE FAKTOREN IHRE HONORIERUNG BEEINFLUSSEN <sup>3)</sup>  
EINE RECHNUNG MIT SO VIELEN UNBEKANNTEN <sup>3)</sup>  
VON ARZNEIMITTEL-RICHTGRÖSSEN BIS ZUR RÜCKFORDERUNG<sup>3)</sup>**

oder  
oder  
und

**Ein kleines Vokabular für die tägliche Praxis des deutschen Vertragsarztes**

<p>Kooperationsgrad, Kopfpauschale, Kooperationszuschlag, Korrektur, der Punktwerte, Korrekturlieferungen, Korrekturverfahren, Korrekturvorbehalt, Kosten, von Praxen je   Praxisinhaber, Kostendaten, Kostendifferenz, gemäß § 106b,   Abs. 2a SGB V, Kostenerstattung, Kostenträger, sonstige, Kostenpauschale, Kostensatz, bundesdurch-   schriftlicher arztgruppenbe-   zogener prozentualer des   Jahres, Krankengeldfall, potentieller, Krankenhausärzte, - ermächtigte, Krankenkassen, Anteile, Krankheitsfall, Krankheitsausfälle, Krankheitsvertretung, Kriterien,   des Deutschen Konsortiums, Kuratorium für Hemodialyse, Laborbonus, Laborgrundgebühr, Laborleistungen, eigenerbrachte, - berechnungsrelevante, Laborpunkte, - zu vergütende, Laborwirtschaftlichkeitsbonus, Langzeittherapie, Leitsubstanzen, Leitsubstanzquote, Leistungen, - abgerechnete, - allgemeine, - antrags- und genehmigungs-   pflichtige, - besonders förderungswürdige, - der Fachgruppe, - gebietsbezogene, - indikationsbezogene, - krankenhausvermeidende, - kurativ-ambulante, - des ambulanten Operierens, - materialbezogene, - nicht gesondert berechnungs-   fähige Punktzahl, - psychotherapeutische, - quotierte, - Verzeichnis nicht   gesondert abrechnungsfähiger Leistungsbedarf -, anerkannter, -, arztgruppenspezifischer, -, belegärztlicher, -, budgetärer, -, extrabudgetärer, -, im Regelleistungsvolumen,</p>	<p>-, in Punkten, -, über Regelleistungsvolumen, Leistungsbedarfsfaktor, Leistungsbedarfsfallwert,   arztgruppenspezifischer, Leistungsbedarfsanteil, Leistungsbegrenzungen, Leistungsbeschreibung, Leistungsdefinitionen, Leistungserbringer, weitere Leistungsinhalte,   - obligate,   - fakultative, Leistungsgruppen, Leistungskatalog, Leistungskomplexe, Leistungslegende, Leistungslegendierung, Leistungsmenge,   -, angepasste je Versicherten,   -, indikationspezifische   historische je Patient, Leistungsmengenentwicklung, Leistungspositionen, Leistungsstruktur, Leistungsumfang, Leitsubstanzen, Leitsubstanzquote, Löschung, vollständige, Malus, Mammographie-Screening, Maßnahmen, mengenbegrenzende, Medizinisches Versorgungs-   Zentrum (MVZ), Mehrfachberechnungen, Mengenentwicklung, der   Leistungen in Punkten, Met5hodenbewertungsverfahren, Minderausgaben, Mittelwert, arithmetischer der   arztgruppenbezogenen Fall-   punktzahlen, Mittelwert, arithmetischer der   Ordinationsgebühren der   aufgeführten Arztgruppen <sup>3)</sup>, Mindestkontakte, Mindestpunktwert, -, Psychotherapie Mindestpunktzahlen, Mitbehandlung, Morbidität, - kassenspezifische, Morbiditätsindizes, Morbiditätsstruktur, nach § 87a   Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 SGB V, Morbiditätsveränderungen, MRT-Punkte, Mutterschaftsvorsorge, Mutterschafts-Richtlinien,   Richtlinien des gemeinsamen   Bundesausschusses, Nacherstattungsregelungen,   nach § 130b SGB V, Nachschusspflicht,   der Krankenkassen,</p>	<p>Nachgutachten, Nachvergütung, Nachtgebühr, Nebenbestimmung, zum   Honorarbescheid, Nebenbetriebsstätte, Nebeneinanderberechnung, Nebeneinanderberechtigungs-   ausschlüsse, Neufestsetzung, nachträgliche des   Honoraranspruchs, Neupatienten, Neupraxen, Nichtbeanstandung durch BMG, Notfallärzte, Notfalldienst, organisierter, Notfallkonsultationspauschale   I und II, Notfalleleistungen, Notfallordinationsgebühr, Notfallvergütung, ambulante, Operationen, förderungswürdige, Operative ambulante Leistungen, Operationenschlüssel, OPS, Ordinationsgebühr, Ordinationskomplex,   organisierter Notdienst, Orientierungspunktwert, - bundeseinheitlicher, - gemäß § 87 Abs. 2e SGB V, - Zuschläge zum OIII-Leistungen, Palliativversorgung, spezialisierte   ambulante Parallelentwicklungen, Patientenzahl der Fachgruppe, Pauschale, Vor- und   Nachbetreuungs-   Pauschalerstattung, Pauschale, - Versichertenpauschale, - Grundpauschale, - Notfallpauschale, - Konsiliarpauschale, Personen, auftragsversorgte,   , betreute, Personengruppe, besondere, Planungsbereiche, Planungsbezirke, Plausibilitätskontrolle, Plausibilitätsprüfung, Präventionen, Prävention und Methadon, Praxisassistenten, nichtärztliche, Praxisnetze, Vergütungsregeln, -, Förderungen, Praxisbesonderheiten, Praxisbudget, Praxisfallpunktzahlen, Praxisnetze, anerkannte, Paxispersonal-Patienten-Kontakte,   im Rahmen Videosprechstunden, Praxisstiz, Praxisstruktur,</p>
--	---	---

1) zu Einzelheiten, Aus- und Nebenwirkungen fragen Sie Ihre KV, die KBV oder Ihre Krankenkasse.

2) Nähere Erläuterungen gibt ihnen gern der Übersetzungsausschuß der KBV.

3) Einzelheiten zur Berechnung Ihres Honorars erläutern Ihnen gern die Mitarbeiter der KV, Abt. Honorarberechnung.  
Bitte wenden Sie sich dort an Herrn B. Gates oder Herrn Albert Ein-Stein.

**Die neue HONORAR-Berechnung:  
VON DER KOPFPAUSCHALEN BIS ZUR HONORARGUTSCHRIFT<sup>3)</sup>  
WELCHE FAKTOREN IHRE HONORIERUNG BEEINFLUSSEN <sup>3)</sup>  
EINE RECHNUNG MIT SO VIELEN UNBEKANNTEN <sup>3)</sup>  
VON ARZNEIMITTEL-RICHTGRÖSSEN BIS ZUR RÜCKFORDERUNG<sup>3)</sup>**

oder  
oder  
und

**Ein kleines Vokabular für die tägliche Praxis des deutschen Vertragsarztes**

<p>Präambel zum Gebührenordnungsabschnitt, Präsenzpflicht, Preis, abgestaffelter, Probenuntersuchungen, Profil, Tages-, Quartalsprofil, Protokoll, Zu- und Absetzungen, Protokollnotiz, Protokollnotiz, zur Änderung des Beschlusses, Prozedurenklassifikation, Prozedurenschlüssel, Primärkassen, Prüfgremien, Prüfvereinbarungen, Prüfzeit, Prüfzeiträume, Pseudo-Ziffer, Pseudonymisierungsverfahren, Punkte, anerkannte, -, „grüne“, -, „rote“, , einvernehmlich festgestellte, Punktmengenneutralität, Punktvolumen, Punktwert, Punktwert, arztindividueller, -, bundeseinheitlicher, -, kalkulatorischer, -, praxisindividueller, -, quotierter, - regionaler, Punktwertdifferenz, Punktwerte, abgestaffelte, Punktwertermen, -, ausgedeckelte, -, eingedeckelte, Punktwerzuschläge, Punktzahl, je Fall des 1. Halbjahres 1996 aus budgetierten Leistungen für Versicherte mit Status M/F, Punktzahl, je Fall des 1. Halbjahres 1996 aus budgetierten Leistungen für Versicherte mit Status R, Punktzahl, je Fall des 1. Halbjahres 1996 aus budgetierten Leistungen über alle Versicherten, Punktzahlanforderungen, der für ein Zusatzbudget berechtigten Ärzte einer Arztgruppe aus den Leistungen der jeweiligen Zusatzbudgets der ersten beiden Quartale des Jahres 1996<sup>2)</sup>, Punktzahlgrenzwerte, Punktzahlgrenzvolumen, Punktzahlobergrenze, Punktzahlvolumen, -, gemäß Abschnitt II, unter Verwendung der Stellgrößen, Qualifikation nach § 6 Abs. 2 der Qualitätssicherungsvereinbarung, Qualifikationsnachweis, Qualifikationsvoraussetzungen, Qualitätssicherung,</p>	<p>Qualitätssicherungsmaßnahmen, Qualitätssicherungsregelung, ambulanter Operationen, Qualitätssicherungsvereinbarung Qualitätssicherungsrichtlinie, Qualitätssicherungsverfahren,, Qualitätszuschläge, Quartalsbezug, Quartalsgrenze, Quartalspunktwerte, Quartalsquote, Quartalssaldo, Quittung, Q1.4-Punkte, Quote, für Fallpunktzahl, Quote „Q“, Quotierung, QZV, arztindividuelles, - -Nummer, Rabattverträge, Rahmenempfehlungen, Rahmenvertrag, Rahmenvorgaben, Reanimationskomplex, Rechnungszusammenstellung, Referenzfallwert, Regelversorgung, Regelwerke, Regelarbeitszeiten, Regelfall, Regelleistungsvolumen, - -arztindividuelles, - -arzt- u. praxisbezogenes nach §78b Abs. 2 und 3 SGB V, - -Berechnung, - -Fallwert der Arztgruppe, - -Facharztquote, - -Hausarztquote, - -Quartalsquote, - -Restvolumen, - -Systematik, - -Transparenzdaten, Regelungen, abweichende, Regelwerke der KVen, Regress, Relativgewicht, Relativgewichtssumme, je Versicherten Rentner, Restbereinigungsbetrag, aufgrund spezialfachärztlicher Versorgung, Restpunktwerte, Restpunktwertvergütung, Restvolumen, je Teilnehmer aus der RLV-Berechnung, Restwertvergütung, Richtgrößen, der Fachgruppe, Richtgrößengruppen, Richtgrößengruppentypik, Richtgrößensumme, Richtgrößenvereinbarung, Richtgrößenvolumen, Richtigstellung, sachlich-rechnerische,</p>	<p>Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen, Richtlinien gem. § 135 Abs. 2 SGB V, Richtlinien: -, Psychotherapie, -, Mutterschaft, -, über künstliche Befruchtung, -, Krebsfrüherkennung, -, Gesundheitsuntersuchungen, -, des gemeinsamen Bundesausschusses, Risikoklassen, Risikopersonen, Routinedaten, anonymisierte und Aggregierte, Rückbereinigungsbeträge, - für Rückkehrer in Selektivvertrag, Rückforderung, Rückstellungen, zweckgebundene, - , aus positivem Quartalssaldo, Rundungsdifferenzen, Sachkosten, Sachkostenpauschale, Satzart LABPCR, Schaden, sonstiger, Schätzverfahren, Scheinkennzeichen C und L, Schlichtungsstelle, Schutzimpfungen, Schwerpunkte, Schwerpunktsbezeichnung, SDHMA XML-Element, Selektivverträge, Selektivvertragliche Teilnahme, Seniorpartner, Sicherstellung, besonderer Versorgungsbedarf, Sicherstellungsumlage, Soll-Umsatz, Soll-Leistungsbedarf, somnio, digitale Anwendung, Sonderausgabenvolumen, Sonderbedarfsfeststellung, Sonderkostenträger, Sonderregelungen Psychotherapie, Sonderverträge, regionale, Sonstige Hilfen, Sozialgerichtsgesetz, Speziallaborleistungen, Sprechstunden, offene, Standardbewertungssystem, Standortmerkmale, Steigerungsrate, höchstzulässige, Streubreite einer niedrigen Zahl der für das Zusatzbudget berechtigten Ärzte 1) Strukturfonds, Strukturmerkmale, Strukturpauschale, hausärztliche, Strukturverträge, Stützpunktwerte, Stressecho- und Katheteruntersuchungen,</p>
--	--	--

1) zu Einzelheiten, Aus- und Nebenwirkungen fragen Sie Ihre KV, die KBV oder Ihre Krankenkasse.

2) Nähere Erläuterungen gibt ihnen gern der Übersetzungsausschuß der KBV.

3) Einzelheiten zur Berechnung Ihres Honorars erläutern Ihnen gern die Mitarbeiter der KV, Abt. Honorarberechnung. Bitte wenden Sie sich dort an Herrn B. Gates oder Herrn Albert Ein-Stein.

**Die neue HONORAR-Berechnung:  
VON DER KOPFPAUSCHALEN BIS ZUR HONORARGUTSCHRIFT<sup>3)</sup>  
WELCHE FAKTOREN IHRE HONORIERUNG BEEINFLUSSEN <sup>3)</sup>  
EINE RECHNUNG MIT SO VIELEN UNBEKANNTEN <sup>3)</sup>  
VON ARZNEIMITTEL-RICHTGRÖSSEN BIS ZUR RÜCKFORDERUNG<sup>3)</sup>**

oder  
oder  
und

**Ein kleines Vokabular für die tägliche Praxis des deutschen Vertragsarztes**

<p>Stützungen, für Hausbesuche und gastroenterologische Leistungen, Substitutionsbehandlung, Summenstatistik, Tätigkeitsumfang, Teilberufsausübungsgemeinschaft, Teilbudget, für belegärztliche Tätigkeit, , gem. HVM - , krankenhauseretzender Operationen, - , übriger ambulanter Operationen, Teilleistungen, Teilleistungen, ärztliche Teilradiologie, Teilvergütungsvolumina, gemäß § 7Abs.1 Nr. 1 und 2 HVM, Telemedizinische Leistungen, Terminservicestellen, Therapiefrequenz, Toleranzzeiten, gemäß der Kinderrichtlinie ..., Transcodierungstabelle, Trennungsfaktoren, Überführung, von Leistungen, Überführungstermin, Übermittlungskosten, Überprüfung der Indikation, Überschreitung OIII, Überversorgung, Überwachungskomplexe, - postoperativ, Überweisungsfälle, Uhrzeitangabe, Ultraschall-Vereinbarung, Umrechnungsfaktor, für Laborleistungen, Umsatz, durchschnittlicher des Jahres 1994 der betreffenden Fachgruppe in DM, je Arzt 1), Umsatz, regionaler durchschnittlicher des Jahres 1994 der betreffenden Fachgruppe in DM, je Arzt 1), Umsatz, belegärztlicher, - Vergleichsarztgruppe, Umsatzsteuer -pflichtige Leistungen, -freie Leistungen, Universitätspolikliniken, Untersuchungs- u- Behandlungsmethoden, anerkannte, Unterversorgung, Untergruppe der Ärzte mit unterdurchschnittlichen Punktzahlwert aus Leistungen des Zusatzbudgets 1), Untersuchungskomplex, präoperativer hausärztlicher, Untersuchungszeiträume, gemäß der Kinderrichtlinie ..., Unterversorgung, Urlaubsvertretung, Veränderungsrate</p>	<p>- , demographischer Kriterien, - , diagnosebezogene Komponente, - , bundesdurchschnittliche, - , auf Grundlage vertragsärztlicher Behandlungsdiagnosen, - vom Bewertungsausschuss empfohlene, Vereinbarung, Änderungs-, Ergänzungs-, Verlängerungs-, Vereinbarungen, regionale, nach § 106b Abs. 1 SGB V, Vergleichsbetrag, Vergleichsgröße, Vergleichsgruppe, Vergleichsertrag, Vergleichszeiträume, Vergütung, extrabudgetäre, - , hausärztliche, - , veranlasserbezogene, Vergütungsanteile, hausärztliche - , fachärztliche, Vergütungsbereich, - arztgruppenspezifischer, Vergütungsvereinbarung, Vergütungsvereinbarung, Vergütungsvolumen, für abgestaffelte Preise, versorgungsbereichsspezifisch, Verhandlungsergebnis, zum Honorarvertrag, Verlagerungseffekte, Verlangen, besonderes der Krankenkassen, Verlängerung der Beschlüsse, Vermittlungsanspruch, Verordnungsausschluss, Verordnungsbedarfe, bundesweite besondere, Verordnungsfall, Verordnungsfähigkeit, Verordnungshöchstkosten, Verordnungshöchstquote, Verordnungskosten, - , neu zugelassener Arzneimittel, - , richtgrößenrelevante, - , betriebsstättenbezogene, Verordnungskostensumme, Verpflichtung, berufsrechtliche, zur Beschränkung auf das Fachgebiet, Verordnungsweise, Verrechnung, Über- oder Unterschreitung Zusatzbudget, Versichertengruppe M, A, R, Versichertenpauschale, hausärztliche, Versichertenzahlen, Versorgung - besondere nach §§ 73c und 140, - geriatrische, - hausarztzentrierte, - integrierte, - palliativ-medizinische, - sozialpädagogische,</p>	<p>- spezialfachärztliche ambulante,, - vertragsärztliche überbezirkliche, Versorgungsalternativen, Versorgungsauftrag, Versorgungsbereich, - hausärztlicher, - fachärztlicher, Versorgungsformen, - sektorübergreifende, Versorgungsgrad, Versorgungsleiden, Versorgungsnetzwerke, Versorgungsmodelle, hausärztliche, - Integrierte Versorgung, Versorgungsquote, Versorgungsmaß, Versorgungszeitraum, der Erstversorgung, Versorgungszentrum, medizinisches, Verteilungsvolumen, - arztgruppenspezifisches, - versorgungsbereichsspezifisches, Vertragliche Anmerkung, Vertragsärzte, - delegierende, Vertragsarztsitz, Vertragsgebiet, Vertragstherapeuten, Verwaltungsgebühr, Verwaltungskomplex, Verwaltungskosten, Verwaltungskostenumlage, Verweilen, Verzeichnis, nicht gesondert abrechnungsfähiger Leistungen, Videofallbesprechungen, Videosprechstunden, Volumen, je Arzt, Vorbehalt, der Zustimmung des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung, Vorhaltung, versorgungsbereichsspezifische, Vorjahresabrechnungsquartal, Vorwegabzüge, Wachstumsmöglichkeiten, unterdurchschnittlicher Praxen, Wegebereich, Wegekosten, Wegepauschale, Weiterbehandlung, Weiterüberweisung, Wertigkeit, der GOP, Wertstellung, Widerspruchsbearbeitung, Wiedereingliederung, stufenweise, Wirtschaftlichkeit, Wirtschaftlichkeitsbonus, Wirtschaftlichkeitsfaktor, Wirtschaftlichkeitsprüfung, Wirtschaftlichkeitsreserven, Wochenendgebühren,</p>
---	--	--

1) zu Einzelheiten, Aus- und Nebenwirkungen fragen Sie Ihre KV, die KBV oder Ihre Krankenkasse.

2) Nähere Erläuterungen gibt ihnen gern der Übersetzungsausschuß der KBV.

3) Einzelheiten zur Berechnung Ihres Honorars erläutern Ihnen gern die Mitarbeiter der KV, Abt. Honorarberechnung. Bitte wenden Sie sich dort an Herrn B. Gates oder Herrn Albert Ein-Stein.

**Die neue HONORAR-Berechnung:  
VON DER KOPFPAUSCHALEN BIS ZUR HONORARGUTSCHRIFT<sup>3)</sup>  
WELCHE FAKTOREN IHRE HONORIERUNG BEEINFLUSSEN <sup>3)</sup>  
EINE RECHNUNG MIT SO VIELEN UNBEKANNTEN <sup>3)</sup>  
VON ARZNEIMITTEL-RICHTGRÖSSEN BIS ZUR RÜCKFORDERUNG<sup>3)</sup>**

oder  
oder  
und

**Ein kleines Vokabular für die tägliche Praxis des deutschen Vertragsarztes**

Wochenpauschalen,  
Wohnort im KV-Bereich,  
Wohnortprinzip,  
Wunschsleistungen,  
Zahlungsaufforderung,  
Zeitaufwand, des Vertrags-  
arztes,  
Zertifizierung,  
Zielvereinbarungen,  
Zufälligkeitsprüfung,  
Zulassungsausschuss,  
Zulassungsbescheid,  
Zulassungsstatus,  
Zusatzbezeichnung, Berechti-  
gung zum Führen,  
Zusatzbudget, Repromedizin,  
-, qualifikationsabhängiges,  
Zusatzbudgetüberschreitung,  
Verrechnungspotential,  
Zusatzpauschale,

Zuschlag, quotierter zum  
Vergütungsanteil,  
Zuschlag, versorgungsspezifischer,  
Zuschläge  
- , zu ambulanten Operationen,  
- , zur Gebührenordnungsposition,  
- , zur Grundversorgung,  
- , zu Hausbesuchen,  
- , für Röntgenleistungen,  
- , nach Quotierung,  
Zuschlagkataloge,  
Zuschlagziffern,  
Zusatzbudgets, bedarfsabhängige,  
-, für Gemeinschaftspraxen,  
-, gebietsbezogene,  
-, qualifikationsbezogene,  
-, fallzahlabhängige,  
-, Erweiterung auf Antrag,  
Zusatzbudget-Nr.  
der KV-Datenbank <sup>1)</sup>

Zusatzkennzeichnung,  
bundeseinheitliche, kodierte,  
Zusatzpauschale,  
-, für Verlaufskontrolle,  
Zusatzvergütung,  
Zusatzvereinbarungen, auf Bundes-  
und Landesebene,  
Zusatzvolumen,  
qualitätsgebundenes,  
Zusatzweiterbildung,  
Zuschlag  
- zur Gebührenordnungsposition,  
- für Terminvermittlung,  
- für Authentifizierung,  
Zusatz lt. Gebührenordnung,  
Zuweisung,  
Zuwendungszeit,  
Zuzahlung, ambulante Behandlung,  
- , gesamt,  
Zweigpraxis  
Zweitmeinungsverfahren.

1) zu Einzelheiten, Aus- und Nebenwirkungen fragen Sie Ihre KV, die KBV oder Ihre Krankenkasse.

2) Nähere Erläuterungen gibt Ihnen gern der Übersetzungsausschuß der KBV.

3) Einzelheiten zur Berechnung Ihres Honorars erläutern Ihnen gern die Mitarbeiter der KV, Abt. Honorarberechnung.  
Bitte wenden Sie sich dort an Herrn B. Gates oder Herrn Albert Ein-Stein.